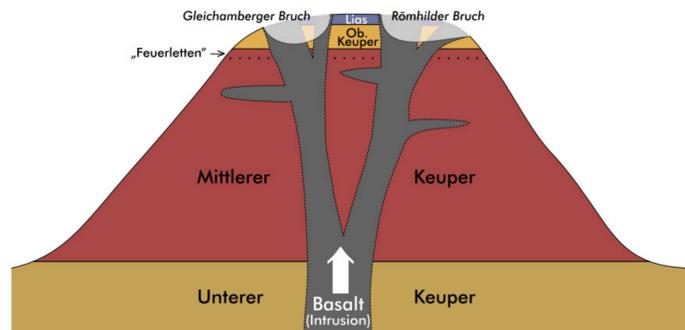


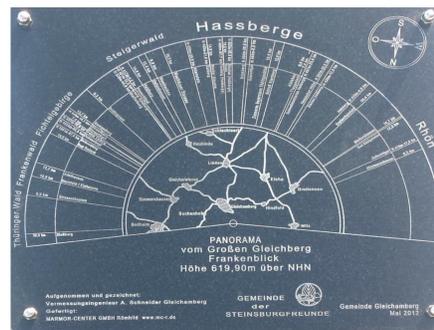
Basaltgestein

Dunkelgraues bis schwarzes jungvulkanisches Gestein, welches in der Tertiärzeit gebildet wurde. Zählt zu den Erstarrungsgesteinen (Bildung durch Abkühlung von Magma) Im allgemeinen festes Gestein. (Darstellung vereinfacht)



Panoramatafel Frankenblick

Informationen



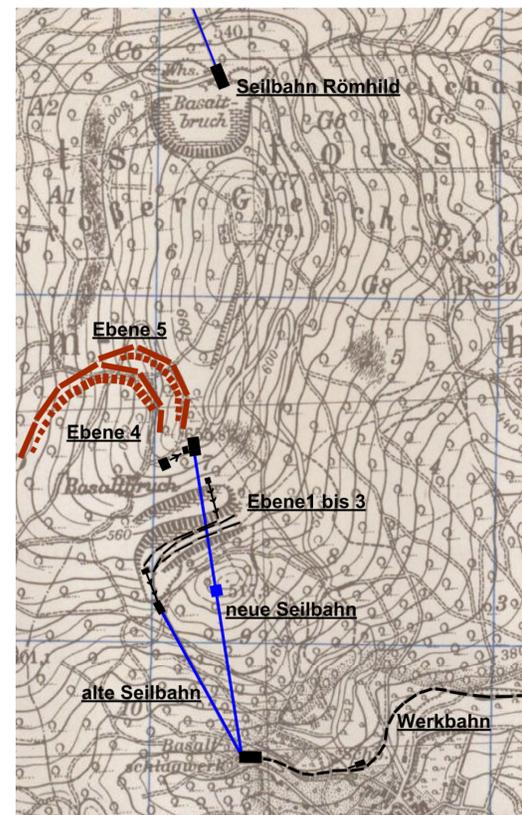
Archäologische Funde aus der Region



Fossilienammlung H. Rühle von Lilienstern 2001 im Schloss Bertholdsburg Schleusingen, vorn rechts Liliensternus und hinten der dunkelbraune Schädel von seinem Verwandten Tyrannosaurus, dazwischen der Plateosaurier.



Alter und neuer Steinbruch, Römhilder Bruch RA für Vermessung 1937, ergänzt

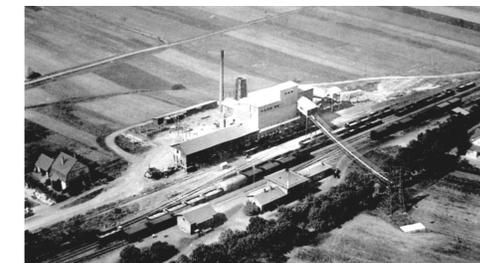


Bilder vom Römhilder Bruch Betrieb 1901 - März 1968

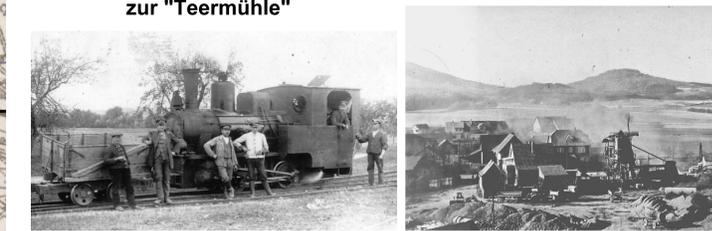
Hier wurden 1932 mehrere Dinosaurierskelette entdeckt.



Luftbild 1935 Basaltwerk Römhild



Werkbahn der Fa. Hopf nach Simmershausen zur "Teermühle"



Allgemeines

Höhe des Gleichberges 679,1m über NNH
867 als Bernberg bezeichnet (Bern= alte Bez. für Zuchteber)
Entstehung des Unterbaues im Mesozoikum (Erdmittelalter)
Entstehung der Basaltkuppen um die Tertiärzeit durch das Anschwellen von sich in der Tiefe fortsetzenden Basaltgängen

Besiedlung : vor 100 unserer Zeit Kelten / Teurier
100 - 400 Germanen/Schwaben
400 - 500 Thüringer
500 - 900 Franken
ab 900 Deutsche
Rodungen und landwirtschaftliche Nutzung durch günstige südliche Hanglage

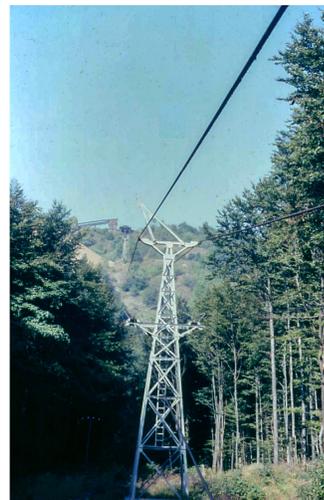
Steinbruch Gleichamberg

1897 Eröffnung des unteren Steinbruches
1899 Die erste Seilbahn löst den Transport der Steine durch Zugtiere ab, Entstehung des Bürogebäudes östlich des Basaltwerkes
Abtreten des Bruchs an den privaten Besitzer Rudolph Sonnefeld, welcher jedoch seinen Abgabeverpflichtungen gegenüber der Gemeinde nicht nachkommt, dadurch fehlende Einnahmen.
1903 Umwandlung des Privatbetriebes von Sonnefeld in die Thüringer Basaltwerk GmbH Meiningen GF Christian Hopf

1907/08 Schmalspurbahn von Gleichamberg nach Simmershausen mit Dampflokomotiven
1914 -18 Einsatz französischer Kriegsgefangener als Arbeitskräfte
1942 Erklärung der Gleichberge zum Landschaftsschutzgebiet, es wird aber mit geänderten Richtlinien weiter Basalt abgebaut
1943 Errichtung eines Gefangenenlagers für englische Kriegsgefangene.
1947 Demontage der Eisenbahnlinie Heldburg - Hildburghausen als Reparationszahlung an die Sowjetunion, dadurch erschwerter Betrieb.
1950 Einführung der Planwirtschaft, die Steuern werden nun nicht mehr an die Gemeinde sondern an den Rat des Kreises entrichtet.
1959 Die Firma Hopf GmbH wird zu einer Kommanditgesellschaft mit Gustav Hopf als Komplementär, so dass neben der Wiederbelebung auch eine erhebliche Leistungssteigerung des Betriebes erreicht werden kann.

1967 zeitweilige Stationierung von mobilen Funkaufklärungseinheiten der GSSD (Gruppe der sowjetischen Streitkräfte in Deutschland) auch NVA insbesondere während der NATO Manöver
1972 Bau der Kaserne mit Hochspannungszäun und Gebäuden, Funkaufklärungstechnik und ständige Stationierung bis Anfang der 90er Jahre, auch als Jagdrevier genutzt.

1972 Firma Hopf wird staatlicher Betrieb
1981 Schließung des Betriebes (wahrscheinlich auf Verlangen der GSSD)
1994 Ablehnung einer von der Gemeinde Gleichamberg vorgesehenen Aufforstung des 12 ha großen Bergplateaus durch das Landesamt für Regionalplanung Suhl
erfolgreiche Bürgerinitiativen gegen einen erneuten Basaltabbau.

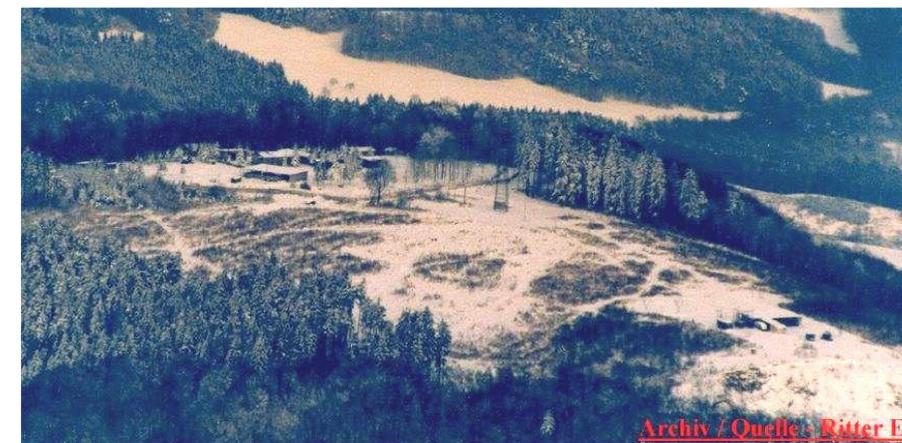


Bilder vom Steinbruch und Basaltwerk Gleichamberg



Stationierung der GSSD Funkaufklärung auf dem Gleichberg

hier Luftbild Nov. 1986



Teile der Funkaufklärung



Wladimir Putin 2. von rechts vor der Jagd im August 1980



Zuarbeit von Janin Amberg Sarah Sillmann Laura Luther und Anne Weißmann Facharbeit: Der Gleichamberger Basaltbruch Bilder teilw. Das Gleichbergegebiet 1963, Stadt Römhild (Ursprung Foto Meffert) Fotos mit freundlicher Genehmigung Mario Stärker, (Ursprung Reinhard Schüller) Archiv Björn Hörnlein Gesamtbearbeitung Rolf Thomae